14.08.14 10:29:39 [Seite 'T:LOWAL 3/1' - Dialog35krz341 | Kreiszeitung Syke | Walsroder Markt | Lokales Walsrode | Lokales] von M.Fischer (Color Bogen) (63% Zoom)

Gebührenausgleich dank gutem Gewinn

Richtfest und Bilanz bei Abfallwirtschaft

SOLTAU/LANDKREIS. Eine Erhöhung der Abfallgebühren Ende 2012, geringere Energie- und Tankkosten, machten es unter anderem möglich, dass die Abfallwirtschaft Heidekreis (AHK) für das Geschäftsjahr 2013 ein satten Bilanzgewinn von rund 1,28 Millionen Euro ausweisen kann. Dies teilten AHK-Vorstand Rainer Jäger und Landrat Manfred Ostermann, Vorsitzender des Verwaltungsrates, in der Bilanz-Pressekonferenz mit. Erfreulich für die AHK sei, so Rainer Jäger, dass dadurch endlich ein Gebührendefizit aus den Vorjahren in Höhe von rund 982000 Euro vollständig ausgeglichen werden konnte.

Auf dieser gesunden Basis, so der Landrat, biete sich jetzt ein Schnitt an, um an eine Optimierung der Abfallgebühren, speziell der Grundgebühren für Anfang 2015 zu denken.

Speziell, so Vorstand Jäger, denke man an eine Optimierung der Abfallgebührenstruktur ab 2015 für die so genannten „anderen Herkunftsbereiche“. Hierunter versteht man speziell die Abfälle aus gewerblichen Bereichen, die nach dem Gesetz durch öffentliche Entsorger eingesammelt und beseitigt werden müssen.

Dies geschieht beim Heidekreis durch die Tochter „Abfallwirtschaft Heidekreis Service GmbH (AHS)“. Auch wenn die AHS im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 einen geringen Bilanzverlust von knapp 10500 Euro ausweist, haben ihr die Wirtschaftsprüfer doch eine gesunde Struktur mit einem uneingeschränkten Prüfergebnis bescheinigt. Speziell die Grundgebühr für die gewerbliche Abfallentsorgung soll angepasst und damit der Haushaltsgrundgebühr vergleichbar gemacht werden.

Die zu erwartenden Mehreinnahmen der Abfallwirtschaft durch die Gebührenoptimierung dürften sich nach Einschätzung von Landrat Ostermann eher positiv auf die allgemeine Grundgebühr bei den privaten Haushalten auswirken, denn exorbitante Gewinne dürfen bei der öffentlichen Entsorgung nicht gemacht werden. Man sei derzeit in der Findungsphase für die neue Grundgebühr. Die privaten Haushalte können sich für die kommenden drei Jahre zumindest auf nicht steigende Gebühren einrichten. Falls die Gebühren gesenkt würden, so werde dies aber nur im geringem Umfang geschehen, so der Landrat.

Rainer Jäger und Landrat Manfred Ostermann teilten außerdem eine Verbesserung bei der Elektrokleingeräte-Entsorgung mit.

Nach einem Beschluss des Verwaltungsrates soll die AHK Anfang 2015 ein zusätzliches Erfassungssystem (Sammelcontainer vor Ort) für Elektrokleingeräte und zusätzlich für Alttextilien einrichten, ähnlich wie bei der Altglassammlung.

Die Abfallwirtschaft des Heidekreises (AHK) feierte zusammen mit ihrem Verwaltungsratsvorsitzenden, Landrat Manfred Ostermann, das Richtfest für das neue Verwaltungsgebäude der AHK. Der Neubau auf dem Gelände des ehemaligen Kreishauses in Soltau an der Ecke Bornemannstraße/Winsener Straße soll eine 1,1 Millionen Euro kosten und spätestens im Januar 2015 bezogen werden. Im Neubau entstehen 20 Arbeitsplätze, wovon zunächst nur 16 genutzt werden sollen.

DER ERSTE Stadtrat André Reutzel (l.) zeichnete Bürgerinnen und Bürger mit der Ehrenamtskarte aus: Annerose Käppel (v.l.), Marianne Söder, Michael Schlüter und Jürgen Isernhagen.

„Dieses Engagement ist unbezahlbar“

Fünf Bürger für Ehrenamt ausgezeichnet

WALSRODE. Fünf Bürgerinnen und Bürgern wurden am Donnerstag für ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement von Walsrodes erstem Stadtrat André Reutzel im Namen des Landrates ausgezeichnet.

Reutzel bezeichnete den Einsatz für Walsroder Vereine und Institutionen als überaus nützlich und aus Sicht der Gesellschaft für unbezahlbar. Wer pro Woche mindestens fünf Stunden, beziehungsweise rund 250 Stunden im Jahr ehrenamtlich tätig ist, der kann zur Auszeichnung vorgeschlagen werden.

Das Land Niedersachsen bemühe sich um die Millionen von Ehrenamtlichen auf die verschiedenste Art und Weise, so der erste Stadtrat. So können sich diese für die Gemeinschaft aktiven Bürgerinnen und Bürger unter anderem durch die Freiwilligenakademie für ihre Tätigkeit weiterbilden und qualifizieren lassen. Karl-Ludwig Strehlen dankte den Freiwilligen im Namen des Rates für ihr gesellschaftliches Engagement.

Ausgezeichnet wurde Marianne Söder, Kirchboitzen, für ihre Initiative mit der Plattdeutsch-AG in der Grundschule Kirchboitzen. Schon

Seit vielen Jahren bei der „Tafel“

über mehrere Jahre lernen dort die Kinder, die plattdeutsche Sprache zu lesen und zu verstehen.

Annerose Käppel dagegen engagiert sich seit vielen Jahren bei der Walsroder Tafel und ist dort auch für die Reinigung von gespendeten Kleidungstücken und anderen Sachspenden zuständig.

Michael Schlüter, der Honerdinger Ortsbrandmeister, so Reutzel, sei ein allseits geschätzter Bürger der Gemeinde, dessen vielfältiges Engagement in der Ortsfeuerwehr kein Honerdinger Bürger mehr missen möchte. Wie viele Stunde er sich ehrenamtlich tatsächlich engagiere, so der Erste Stadtrat, das lasse sich kaum genau auflisten.

Auch Jürgen Isernhagen erhielt die Ehrenamtskarte für sein übergroßes Engagement im von ihm mit gegründeten Verein „einzigartig-eigenartig“, einem Verein, der sich um Menschen mit Autismus kümmert.

Weiter erhielt in Abwesenheit das THW-Mitglied Lennart Christoph die Ehrenamtskarte für sein umfangreiches Wirken (jede Wochen mehr als 20 Stunden seit 2006) im Ortsverband des technischen Hilfswerkes.

Die Ehrenamtskarte bringt den Inhabern zahlreiche Vorteile, zum Beispiel bei Einkäufen in bestimmten Geschäften, bei Besuchen von Freizeitparks und ähnlichem, und dies in ganz Niedersachsen sowie auch im Land Bremen.

Steaks und Tofu

SCHNEVERDINGEN. Der DGB-Kreisvorstand (Deutscher Gewerkschaftsbund) hatte Unterstützer der überbetrieblichen Arbeit eingeladen. Charly Braun konnte 30 Gäste aus dem Aller-Leine- und Böhmetal begrüßen, die aus dem gesamten Heidekreis von Lindwedel bis Schneverdingen angereist waren.

Darunter auch der Linke Kreistagsabgeordnete Sven Köster. Während der Grill angefeuert wurde, forderte Braun zur Diskussion über gewerkschaftliche Themen auf.

Nach einer Einführung durch DGB-Regionsgeschäftsführer Matthias Richter-Steinke entstand eine lebhafte Debatte vor allem zum Mindestlohn und HartzIV-Sanktionspraxis. Ausnahmen beim Mindestlohn stießen auf Kritik.

Beklagt wurde auch, dass das HartzIV-Gesetz Erwerbslose und Aufstockerinnen im Vergleich zu anderen Sozialleistungsbeziehenden eingeschränkte Rechte haben.

Wohnung ausgebrannt

SCHNEVERDINGEN. Eine Dachgeschosswohnung eines Mehrfamilienhauses in der Weststraße in Schneverdingen geriet am Sonnabendmorgen aus bisher unbekannter Ursache in Brand. Die Bewohner des Sechsfamilienhauses wurden für die Dauer der Löscharbeiten evakuiert. Die Feuerwehr war mit neun Fahrzeugen und 50 Einsatzkräften – der Rettungsdienst mit zwei Krankenwagen vor Ort. Die Wohnung brannte vollständig aus. Es entstand nach Polizeiangaben ein Sachschaden in Höhe von 150000 Euro.